

19. Tag der Infanterie in Hammelburg

Alles neu 2015? Nein, nur anders. Neben dem 19. Tag der Infanterie öffnete der Bundeswehrstandort Hammelburg seit langem einmal wieder seine Tore für die Öffentlichkeit. Am 16. und 17. Juli trafen sich Soldatinnen und Soldaten der Infanterie, aktive und ehemalige Angehörige, Reservisten und Freunde der Infanterie am Mutterhaus. Es folgte am 18. Juli der mit Spannung erwartete Tag der offenen Tür.

Der Schwerpunkt der ersten beiden Tage lag auf dem gegenseitigen Erfahrungsaustausch unter den Kameraden sowie der Information über den aktuellen Stand und die Zukunft ihrer Truppengattung. Hierzu hatten die Veranstalter und Gastgeber, der Kommandeur des Ausbildungszentrums Infanterie und General der Infanterie, Brigadegeneral Gert-Johannes Hagemann, sowie der Präsident des Bundes der Deutschen Infanterie e.V., Generalleutnant a. D. Rainer Glatz, Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Gäste befreundeter Nationen sowie Streitkräfte geladen.



Festvortrag und umfangreiches Programm

Im Anschluss an das gemeinsame Mittagessen der Kommandeure und geladenen Gäste folgte der traditionelle Stationsrundgang mit dem General der Infanterie. Dann begrüßten die Veranstalter in ihren Grußworten die Anwesenden im restlos besetzten Infanteriesaal. Es folgte der Festvortrag des Oberbefehlshabers des Allied Joint Force Command Brunsum, General Hans-Lothar Domröse. Er betonte die hohe Bedeutung der Verbundenen Kräfte. Weiterhin habe besonders der Einsatz in Afghanistan gezeigt, dass die Verbringung per Luftfahrzeug unabdingbar



sei und somit auch für die Infanterie zur Verfügung stehen müsse. In seinem 45-minütigen Vortrag beleuchtete er die Entwicklung in Russland, Afghanistan und die generelle Situation im Bereich der NATO. Neben der Möglichkeit, einem der drei 4-Sterne-Generale der Bundeswehr einmal persönlich zu begegnen, bot das Ausbildungszentrum Infanterie seinen Gästen ein buntes Programm an Informationsmöglichkeiten rund um ihre Truppengattungen. Bei der statischen Waffenschau und den Stationen des Ausbildungsstützpunktes Gebirgs- und Winterkampf in Mittenwald, der Luftlande-/Lufttransportschule in Altenstadt und der Einzelkämpferinspektion wurden zahlreiche, hochinteressante Vorfürhungen gezeigt, die die Besucher begeisterten. Bei der Industrieausstellung konnten sich aktive Infanteristen, Reservisten und Gäste über Stand und Entwicklung im Bereich der Rüstungsindustrie informieren und austauschen. Besonders dieser gegenseitige Austausch ist immer wieder einer der Schwerpunkte des Tages der Infanterie.

Appell mit Fahnenbandverleihung und Gedenkfeier



In einem feierlichen Appell verlieh der Kommandeur des Ausbildungskommandos, Generalmajor Walter Spindler, das neue Fahnenband und vollzog somit die Umgliederung der Infanterieschule zum neuen Ausbildungszentrum Infanterie. Anschließend fand die traditionelle Kranzniederlegung im Gedenken an alle gefallenen Kameraden der Infanterie statt. Neben dem Dienstkranz und dem Kranz des Bundes der Deutschen Infanterie e.V. für die Truppengattungen Jäger, Fallschirmjäger und Gebirgsjäger, legten auch die finnische und französische Delegationen ihre Kränze am Stein der Infanterie unter großer Anteilnahme der Gäste nieder.



Schießwettbewerb und Siegerehrung am Kameradschaftsabend

Dennoch sollte das infanteristische Grundhandwerk nicht zu kurz kommen. Bereits seit acht Uhr fand der bekannte und beliebte Schießwettkampf für 19 aktive Schießmannschaften der Großverbände, Verbände, Ausbildungseinrichtungen, des Wachbataillons und beider Bundeswehr Universitäten sowie 42 nicht aktiver Schießmannschaften statt. Es waren Reservisten aus vielen Regionen Deutschlands, zwei Gastmannschaften der Polizei aus München und drei Mannschaften befreundeter ausländischer Streitkräfte aus Finnland, Frankreich und Tschechien am Start. Der Schießwettbewerb lief als Parallelveranstaltung bis in den späten Nachmittag.



Die Ehrung der Lehrgangsbesten des Offizierlehrganges 3 A und der Schießmannschaften (siehe separate Ergebnistabellen) fand dann während des Kameradschaftsabends auf der Fähnrichwiese statt.



Neben hunderten aktiven Soldatinnen und Soldaten und ebenso vielen Reservisten traten die finnischen Gäste mit Jägerfahne an. In seiner Ansprache erinnerte der Kommandeur an den 100. Jahrestag der finnischen Jäger. Die Unabhängigkeit Finnlands wurde in der Gemeinde Hohenlockstedt in Schleswig-Holstein ua. mit der soldatischen Ausbildung finnischer Freiwilliger begründet.



Für das leibliche Wohl sorgten in bewährter Weise die Betreuungseinrichtungen des Lagerbergs. Die musikalische Gestaltung des Abendprogramms übernahm die Band Duo ConBrio, die schon in den Vorjahren für gute Stimmung sorgte. Bei bester Stimmung und kameradschaftlichen Gesprächen klang der Abend erst kurz vor Mitternacht aus.

Eröffnung des Tages der offenen Tür und Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des Bundes der Deutschen Infanterie e.V. bildete den traditionellen Abschluss des 19. Tages der Infanterie. Bereits am Morgen des 18. Juli eröffnete der Kommandeur des Ausbildungszentrums in Gegenwart der regionalen Pressevertreter vor der Lehrsammlung den Tag der offenen Tür, der zahlreiche weitere Höhepunkte mit einem umfangreichen Programm aller Dienststellen auf dem Lagerberg bot.



Text: Axel Beyer und Thomas Schulze

Bilder: Patrik Böhmer

Vielfältig und interessant Tag der offenen Tür am Standort Hammelburg

Weit über 12.000 Besucher konnten sich am 18. Juli 2015 ein Bild von den verschiedenen Dienststellen des Bundeswehrstandortes Hammelburg machen. Neben dem Ausbildungszentrum Infanterie stellten sich auch das Vereinte Nationen Ausbildungszentrum der Bundeswehr und das Bundeswehr-Dienstleistungszentrum, die Truppenübungsplatzkommandantur, das Kraftfahr- ausbildungszentrum Simulator, das Sanitätsversorgungszentrum und das Jägerbataillon 1 vor.

Hoher Stellenwert in der Gesellschaft

Zehn Jahre ist es her, dass am Lagerberg ein Tag der offenen Tür ausgerichtet wurde. Umso mehr freute sich der Kommandeur des Ausbildungszentrums Infanterie, Brigadegeneral Gert-Johannes Hagemann, diese Veranstaltung zusammen mit den anderen Dienststellenleitern zu eröffnen. Der Wunsch und die Nachfrage nach einem Tag der offenen Tür sei immer wieder von den Bürgern in der Region geäußert worden und dem wolle der Standort Hammelburg gern nachkommen, so Hagemann auf die Frage nach den Beweggründen für den Tag der offenen Tür.

Zahlreiche Attraktionen

Bei Kaiserwetter bot man den Besuchern ein umfangreiches und sehr interessantes Programm. Vorführungen und Ausstellungen luden dazu ein, sich ein ganzheitliches Bild von den Fertigkeiten und Fähigkeiten der Infanterie in der Luft, auf dem Berg und im bewaldeten Gelände zu machen. Auch für geschichtlich Interessierte war gesorgt. Einen Tross historischer Militärfahrzeuge gab es zu bestaunen und 60 Jahre Bundeswehruniformen ließen so manchen Besucher in Erinnerungen schwelgen. Wer sich entspannen wollte, konnte dies am Stand des Bundeswehr-Dienstleistungszentrums in den Sitzgelegenheiten aus Europaletten tun. Eine Kinderbetreuung sorgte mit Trampolin, Bobby-Car und Co für lachende Kinderaugen und entspannte Eltern.

550 Offizieranwärter vereidigt

Für die Eltern, Verwandten und Freunde der Offizieranwärter ging es am Nachmittag noch zur Vereidigung des 85. Offizieranwärterjahrganges. Zusammen mit dem parlamentarischen Staatssekretär im der Bundesministerium der Verteidigung, Herrn Dr. Ralf Brauksiepe, nahmen über 3000 Gäste an dem Moment teil, in dem die Soldatinnen und Soldaten des-Offizieranwärterbataillons 2 feierlich schwuren, „der Bundesrepublik Deutschland treu zu dienen, und das Recht und die Freiheit des deutschen Volkes tapfer zu verteidigen“. In der Vereidigungsrede nahm Herr Staatssekretär Dr. Ralf Brauksiepe diese Traditionslinie auf und stellte deutlich heraus, dass der Staatsbürger in Uniform auch in Zukunft das Leitbild sei.

Autor: Thomas Schulze

Fotos: FMZ / Patrick Böhmer

